

GRÜßWORT DES LANDRATES zum 30-jährigen Bestehen des Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Zusammenschluss lokaler Akteure Ende des Jahres 1990, damals noch als „Fremdenverkehrsverein Märkische Seenlandschaft Wandlitz“ e. V., engagieren sich die Mitglieder des Tourismusvereins Naturpark Barnim e. V. in den Ländern Berlin und Brandenburg für die touristischen Themen der Region. Was mit dem Ziel der Entwicklung von Kultur- und Tourismusangeboten für Bürger und Gäste in einem kleinen Tourismus-Büro im Rathaus Wandlitz begann, hat sich schnell entwickelt und neben touristischen Angeboten beliebte kulturelle Veranstaltungen wie Kabarett, Faschingsbälle und Konzerte im Bildungszentrum am Bogensee hervorgebracht.

Der Naturpark Barnim ist traditionelles Ausflugsgebiet der Berliner. Es war notwendig, den zunehmenden Tourismus zu lenken und ihn verträglich und einträglich für die Bewohner zu gestalten. Mit der Einrichtung von zwei Touristinformationsstellen, zuerst in Wandlitz und später in Biesenthal, übernahm der Verein diese große Verantwortung.

Die Mitglieder des Vereins brachten sich als aktiv Mitwirkende in eine Vielzahl touristischer Projekte ein. Das innerörtliche Infoleitsystem, das in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Wandlitz entwickelt wurde, stellte einen Meilenstein im Wirken des Vereins dar. Die dafür unternommenen Anstrengungen zahlten sich aus, denn über das Infoleitsystem konnten erste finanzielle Tourismuseinnahmen erwirtschaftet werden, die zum Erhalt des Vereins beitrugen.

Die Effekte der eigenen Tätigkeit für die Bürgerinnen und Bürger und der Sprung vom vermeintlich kleinen Wirkungsbereich der Gemeinde Wandlitz in die Region ließen nicht lange auf sich warten. Das Marketing, der Vertrieb - rundum die Öffentlichkeitsarbeit - wurden intensiviert und sind neben der Angebotsentwicklung wichtige Aufgaben. Regional hat sich der Verein beim Strandbadfest Wandlitz, dem Wukenseefest Biesenthal, der LAGA in Oranienburg oder der BUGA in Potsdam präsentiert. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Auch auf Reisemessen nach Hamburg, Eisenach, Cottbus, Görlitz oder Berlin wurde der Naturpark Barnim als Reiseziel bekannt gemacht und Städtepartnerschaften gaben den Rahmen, um in La Ferrière (Frankreich), Trzebiatów und Nowy Tomyśl (Polen) sowie in der Partnerstadt Gladbeck für das naturreiche Berliner Umland zu werben.

Mit dem Umzug der Wandlitzer Touristinformation im Jahr 2010 in den neu gestalteten denkmalgeschützten Bahnhof Wandlitzsee hat der Verein sein neues Zuhause gefunden.

Ein maßgeblicher Erfolg des Vereins liegt im engen und partnerschaftlichen Austausch seiner Mitglieder und in der intensiven Zusammenarbeit mit den lokalen Akteuren wie der Naturparkverwaltung, der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, der WITO Barnim GmbH, um nur einige Wegbegleiter zu nennen. Und nicht zuletzt die fruchtbare Zusammenarbeit mit anderen regionalen Vereinen, vor allem im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie beim Marketing und Vertrieb, wie z.B. Berliner Eisenbahnfreunde, Verein Schönower Heide, EWA Ehrenamtsagentur, Galerie im Rathaus Biesenthal, Festival Brassens-in-Basdorf, Art Biesenthal, haben dazu beigetragen, die lebenswerte Naturparkregion über die eigenen Grenzen hinaus bekannt zu machen und den Tourismus und die Lebensqualität zu befördern.

Soweit der kurze, punktuelle Rückblick auf 30 Jahre Vereinsgeschichte. Doch was ist ein Blick in die Vergangenheit wert, wenn es keine Zukunft gäbe. Unsere Region hat Zukunft, eine nachhaltige Zukunft, auch dank der Tätigkeit von Vereinen wie dem Tourismusverein Naturpark Barnim e. V.

Die Arbeit des Vereins ist ein Beispiel dafür, wie man die gegenwärtige Lebendigkeit und die Zukunftsorientierung unserer Heimat in den Blick nehmen und weiter entwickeln kann. Ihre Konzepte zur Qualitätsverbesserung und Professionalisierung der Touristinformationen haben den Landkreis Barnim stets überzeugt.

Ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam das 30-jährige Jubiläum des Vereins zu feiern, wünsche uns allen ein fröhliches Jubiläumsjahr und bedanke mich herzlich bei allen Menschen, die am Gelingen mitgewirkt haben.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Kurth